

Deutscher Alpenverein e.V., Anni Albers Straße 7, 80807 München

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Naturschutz und nukleare Sicherheit
Herr Bundesumweltminister Carsten Schneider
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin

- Per E-Mail -

Unser Zeichen
SR

Telefon

E-Mail

Datum
25.06.2026

Der Deutsche Alpenverein fordert eine entschlossene Umsetzung der Wiederherstellungsverordnung in Deutschland

Sehr geehrter Herr Bundesumweltminister Carsten Schneider,

der Deutsche Alpenverein e.V. begrüßt als bundesweit anerkannter Naturschutzverband ausdrücklich, dass Deutschland die Umsetzung der EU-Wiederherstellungsverordnung fachlich fundiert angeht und mit dem Entwurf des Nationalen Wiederherstellungsplans eine strukturierte Grundlage schafft. Wir sehen in der Wiederherstellungsverordnung eine große Chance, ehemals wertvolle Lebensräume zu renaturieren, der Biodiversitätskrise in Deutschland wirkungsvoll entgegenzutreten und zu einer natürlichen Klimaanpassung beizutragen.

Die Erarbeitung des Nationalen Wiederherstellungsplans ist ein wichtiger Schritt. Die im Entwurf noch vorhandenen Lücken müssen zügig geschlossen werden, auch wenn uns bewusst ist, dass dies im Hinblick auf Kapazitäten und Datenverfügbarkeit keine leichte Aufgabe ist. Die noch offenen Finanzierungsfragen dürfen nicht zu einer unnötigen Verzögerung der Umsetzung führen. Denn eines ist klar: Jeder in die Wiederherstellung investierte Euro ist eine wichtige Zukunftsinvestition und vermeidet deutlich höhere Folgekosten.¹

Wie Sie wissen, schreitet der Klimawandel im Alpenraum deutlich stärker voran als im globalen Durchschnitt. Alpine Lebensräume werden sich stark verändern. Wir plädieren daher für eine pragmatische Herangehensweise, welche die Folgen des Klimawandels

¹ https://ieep.eu/wp-content/uploads/2023/01/4_-Nature-Restoration-Law-and-Funding.pdf

ausreichend berücksichtigt. Aus unserer Sicht bietet die Wiederherstellungsverordnung diese Flexibilität in der Ausgestaltung, die genutzt werden sollte.

Besonders wichtig ist uns auch eine offene und breite Beteiligung aller Interessengruppen und der Ansatz, dass freiwilligen Maßnahmen Vorrang eingeräumt wird. Neben land- und forstwirtschaftlichen Belangen muss auch die Erholungsnutzung ausreichend berücksichtigt werden. Hierzu sind die Maßnahmenvorschläge bisher zu pauschal und undifferenziert.

Wir begrüßen die bisherigen Dialogverfahren und haben uns an der Konsultation zum ersten Nationalen Wiederherstellungsplan beteiligt. Unsere ausführliche Kommentierung finden Sie auf der Plattform [Online-Beteiligung zum Nationalen Wiederherstellungsplan](#). Eine Zusammenfassung unserer Position und unserer zentralen Forderungen zur Wiederherstellungsverordnung und zum Nationalen Wiederherstellungsplan können Sie der Anlage entnehmen.

Sehr geehrter Herr Bundesumweltminister, bitte sorgen Sie weiterhin für eine entschlossene und konstruktive Umsetzung der Wiederherstellungsverordnung. Der Deutsche Alpenverein ist gerne bereit, dies im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

Gerne stehen wir für Rückfragen und einen Austausch, gerne auch persönlich, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Stierle
DAV-Präsident



Wolfgang Arnoldt
DAV-Vizepräsident

Anlage:

Positionen und zentrale Forderungen des DAV zur Wiederherstellungsverordnung (WVO) und zum Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP)

Kopie geht an:

Umweltminister in Bayern Thorsten Glauber